

Alberti Magni
Von dem Wolfe.



So man eines Wolffs rechtes Auge in dem
Rechten Ermel gebunden bey sich traget/ so
mag ihm kein Schade geschehen.

Ende des vierdren Buchs.



Das fünffte Buch Al-
berti Magni/ von den Wassern
des Lebens.

Von Tugend der Wasser.

Von viel köstlichen Stücken/ besondern
de quinta essentia, und lebendigen
Wassern/ oder von dem Wasser des Lebens.
Durch

Durch welche man den ganken Körper mag auffhalten / und in langwierige Gesundheit bringen.

Für das Gicht in den Gliedern.

Solt du Schweißbaden mit dem nach geschriebenen Stücken. Nimb Holder-
schos/ Wacholderbeer/ groß Nesselsaat/ Haber-
stroh/ thu es in ein Kessel / und laß es sieden.
Darnach nimb drey oder vier Steine aus ei-
nem fließenden Wasser / und glühe sie / und
schwize davon / und wenn du aus dem Bad ge-
hest / so solt du darnach nehmen guten alten
Wein und Butter / iedesmal auff sieben oder
acht Loth / und zerlaß das untereinander / und
salbe den Rücken und den ganken Leib damit /
und wenn du drucken wirst / so nimb Butter /
Baum-Öel / Kindern Marck / und zerlaß das
untereinander / und salbe dich auch damit / das
sol man auch thun acht Tage lang.

Für das Paralisis / das ist der Schlag oder die Hand Gottes ein gut Pulver.

MAn nehme schwarzen Pfeffer / Bertram /
Kauten / iedes ein Dvintlein / Sibergcil /
Salbey der Edlen / iedes ein Dvintlein / Bene-
dictenkörner und Eichenmispel / iedes ein
halb Dvintlein / Zucker acht Loth / ob man wil /

mag man Zucker darzu thun / wenn mans anders gebrauchen oder essen wolte / daß ihn das Paralifis nicht ankäme / so soll Zucker darzu kommen / aber wann mans einem gebrauchet / der das Paralifis hätte / so läffet man solchen herausen.

Ein gut Pulver für Schwindelung
deß Häupts / und für das Paraltis.

Nimb Benediktenkörner / Silbermonda-
num / iedes ein Quintlein / Rosmarien-
blumen / Coriander / Cubeben / iedes ein Quint-
lein / der edlen Salbey / S. Peters Kraut / Got-
tes Gnad / Betonien / iedes anderthalb Quint-
lein / Lignum Aloes / Ingwer / Zimmetrinden /
iedes ein Quintlein / Zucker zehn Loth / für alte
Leute zwanzig Loth / für junge Leute / die sich be-
sorgen / werde gebraucht zu zehn Tagen von die-
sem Pulver / eines Guldens schwer / das ist ein
Quintlein / hilfft für den Schwindel / und weh-
ret dem Paralifis.

Mit diesen Wassern nimb Ochsenzungen /
der edlen Salbey 4. Loth / S. Peters-Kraut-
wasser zwey Loth / Rosmarien-Blumenwasser /
Mutterkraut-Wasser / iedes anderthalb Loth /
nimb auff einmal also viel Wasser / als in eine
Eyerschalen gehet / und zerreib eines Guldens
schwer Pulver darein / und trinck es / wie ob steht.

Für

Für grosse Hitze im Haupt / als etwa
in grossen Fiebern / oder in Pestilenz-Zeiten/
so bestreiche man die Schläffe mit dem Del/
das hernach folget.

Nimb Rosen-Del 3. Loth / Haus-Wurzel-
Safft / Rosen-Esig / Holderblüt-Del/
Populien / jedes zwey Loth / Opium eines Ger-
stenforns schwer / das alles unter einander ge-
mischet / mit fünff oder sechs Loth Rosenwasser/
brauch es wie oben stehet.

Für böse Feuchtigkeit ist es ein gut Pulver/
für Schwindelung und Melancolische Feuch-
tigkeit stärckt und bekräftigt / die da fast allein
wohnen.

Nimb Species Latificans Almönfors, ein
Dvintlein / Electuarium de Gemmis, und
Bysam / das dritte Theil von einem Dvint-
lein Krauts / Basilien-Saamen / Seeblumen/
weissen Magsamen / jedes den dritten Theil
von einen Dvintlein / das ist ein halb Scrupel
von einer Confection / die da heist Dicame-
rum / auch so viel den allerreinsten Zucker / das
ist feiner Zucker neun Loth / werde alles gestof-
sen und zu Pulver gemacht / Magwürts und
Drifinet / das soll gebraucht werden in der
Woche zwey mal / Morgens mit einem
Wein / jedes mal ein Dvintlein. Tugend und
Krafft

Krafft dieser Dinge / die darein gehenckt / be-
dürffte iedes wol ein eigen Buch / als uns offen-
bahren die Natürlichen Meister der Arzneyen /
mit Nahmen Avicenna / Auerroes / Musce und
Nicolaus.

**Für alle böse Dunst und überflüssige
Feuchtigkeit des Hauptes / das etwan Zeichen
sind / der Zufälle des Paralisis.**

Mimb Mastix ein halbes Dvintlein / Sta-
sifogrie anderthalbes Dvintlein / Ber-
tram / iedes werde ein wenig gestossen gröblecht /
und bind es in ein klein Tüchlein / also groß als
eine Haselnuß / und halte es im Munde / käu-
es etwan auff eine halbe Stunde / so zeucht es
viel böse Feuchtigkeit aus dem Haupte / das
magstu in der Wochen zwey oder drey mal ge-
brauchen.

**Ein gut Pulver / für Engbrüstigkeit
der Brust / und für Auffstossung der Lungen.**

Mimb Fuchs-Lung / Nissel von einem
Birnbäum / iedes anderthalb Loth / Lor-
beerkraut und Eichenmispel / iedes ein Loth /
Alandwurzel / Os de corde Cervi, iedes ein
Dvintlein / Isop / Nepte / Zimmet / Negelein /
Ingwer / iedes ein Dvintlein / Galgan / Cor-
domümllein / Cubeben / Muscatennuß / Musca-
ten-

blüt / iedes anderthalb Loth / mische es alles zu-
 sammen / stosse es zu Pulver / und thu darzu
 Wein / Zucker / als schwer die Stück all wegen /
 und meng es durch einander wie ein Traget /
 wird gebraucht Morgens und Abends / iedes
 mal ein Dvintlein oder mehr / darnach die
 Kranckheit ist.

Ein Säcklein zu machen / für Blödig-
 keit des Magens / für die Würm / das einen
 Menschen däulich macht / und zu allen Wehe-
 ragen des Magens / es sey von Hitze
 oder Kälte.

Nimb Krauß-Balsam zwey Hand voll /
 Bermuth / Salbey / Stabwurz / Mut-
 zerkraut / Wohlgemuth / iedes eine Hand voll /
 Kauten / Wassermünz / Poley / Pflirschlaub /
 Nuslaub / iedes eine Handvoll / Rheinfarn-
 blumen / Galgan / Steinkleeblumen / Lorbeer /
 iedes ein halb Loth / stosse das gröblecht / die
 Kräuter schneid / und thu es in ein Säcklein /
 und nimb darnach von den besten Wein / den
 du haben magst / und mach ihn siedent / und
 stosse das Säcklein darein / und bald wie-
 der heraus / und lege es auff
 den Nabel.



Ein

Ein guter Trancß für Geschwär der
Brust/und für böse Melancholien.

Nimb Biolen / Borresch / oder Borrach /
Schsenzung / iedes eine halbe Hand voll /
Pflaumen von Damasco der grossen / zu Latein
Brona Damascena, zwanzig Engelsfuß / Süß-
holzsafft / oder schlecht Süßholz / iedes ein Loth /
Senesbletter vier Loth / Turbit / Agaricum /
iedes ein Loth / Maribolani Indi / Rosen der
rothen / iedes ein halb Loth / Mauerrauten /
Apostemen-Kraut / Erdrauch / Hirschzungen /
Ysop / iedes eine Hand voll / und stosse es alles
zusammen / und geuß denn darüber ein Maß
Wasser / und seud das biß es das vierdte Theil
einsiede / und darnach nimb und seige es / und
thu darzu Ysopwasser / Cardobenedicten-Was-
ser iedes acht Loth / und 16. Loth Zucker / und
laß es wallen / und brauche davon Abends und
Morgens / und zwen Stunden nach dem Im-
biß iedesmal einen halben Becher voll / das ist
gemeiniglich vier.

Eine gute Salbe / die da machet
Haar wachsen.

Nimb Schellkrautwurzel / Odermennig /
Hopffen / iedes die Wurzel / und stoß es
zu Pulver / wilt du / so magst du sie grün stossen /
und menge darunter acht Eyerweiß / und sech-
zehn

sechzehn Loth Honig / das da gedistillirt ist / und
 nimb darnach Rocken Aehren / die da gebrant
 sind / Eyerschalen / Römischen Rummel / Ma-
 stix / iedes ein Loth / Schlangen-Schmaltz ein
 Quintlein. Und stoß die obgeschriebene Stück
 wol rein / und nimb darnach junges Schweinert
 blut / so viel als sein gnug ist / daß er werde wie ei-
 ne Salbe.

Die Schwellwurzel und die Odermennig /
 und das Honigwasser sambt den Eyerweiß /
 werden sonderlich noch einmal distillirt / darnach
 insonderheit behalten / und die nachgeschriebene
 Stücke / mit mischen / als den Rummel und
 Mastix.

Ein gut Pulver oder Traget / zu dem
 Hirn / und zu stärck en die Memorien / reiniget
 das Hirn / und vertreibet auch den Schwindel / bringet
 Begierde zum Essen und Trinken / und behält et-
 nen natürlichen Stulgang / vertreibet auch die
 Harnwinde im Leibe / und ist gut der Lungen und
 Brust-Geschwulst / und allen andern Gliedern /
 vertreibet es die natürliche Hitze / und
 wird also gemacht.

Nimb Liebstockel und die edle Salbey / und
 Bethonien / Majoran / Anis / Cardo-
 münlein / Peterlinsaat / Krausl-Balsam /
 Origanum / Tossen oder Wohlgemuth /
 Till-

Zillsaat / Zitwan / Mattkühmel / Fenchel / Eberwurzsaat / Römischen Kümmel / Gartenmünks / Weyrauch / Mastix / Poley / Ouenel / Schellwurz / Latine Chelidonia, Kirchyfop / langen Pfeffer / Camelhäu / genant zu Latein Sqvinantum, Römisch Spica / iedes ein Dvintlein / Ingwer / Muscatennuß / Süßholz / Zimmet / iedes ein Loth / Bertram / wilden Galgan / Muscatenblüt / Galgan / Näglin / Saffran / iedes zwey Dvintlein. Und mische die Dinge alle durch einander / und stoß sie klein zu Pulver / und mische darunter siebzehn Loth Zucker / und wird gebraucht Morgens früh / mit einem guten Wein / der mit diesen vier Wassern vermischet / die insonderheit den Magen und das Haupt stärken.

Nimb Kraußbalsam-Wasser / Ochsenzungen-Wasser / Rosmarien-Wasser / Cardobenedicten-Wasser / iedes vier Loth / oder so du wilt / einer Natur so viel als der andern.

Ein gut und gerecht Pulver / zubehalten für den Wehetagen des Paraltis.

MAn nehme Coriander ein Loth / Muscatenblüt / Muscatennuß / Nägelein / rothen then Sandel / Helffenbein / Pariskörner / Süßholz / iedes ein Dvintlein / Ingwer / und
C ube-

Cubeben Galgan/ langen Pfeffer/ Agleysaat/
 Eichenmistel / Benediktenkörner / und Bene-
 dicten-Rosenkörner / Wurzel/ rothe Corallen/
 Scharlach-Kraut / Bethonica / Römischen
 Kümmel/ Rosmarien / Laventelblumen / Po-
 meranzenschalen / Zimmetrinden / jedes ein
 halb Loth / Anthos / das ist ein Confect von
 Rosmarienblumen / anderthalb Quintlein/
 Diambra ein quintlein / Lignum Aloes und
 Balsamholz / jedes 10. Gerstenkorn schwer/
 werde alles rein gestossen / und darunter gemis-
 schet / zwölff Loth Zucker / werde gemacht als ein
 Traget.

Item / von diesem vorgeschriebenen Pulver
 soll man brauchen alle Tage / Morgens und
 Abends / jedesmal also viel als eine Baumnusz/
 allwege vordem Zmbiß zwei Stunden / und her-
 nach zu Nacht nach dem Zmbiß, auch zwei
 Stunden.

Ein gut bewehrt Pulver / für das
 Zäpfflein im Hals / das da kömmt von über-
 flüssiger Feuchtigkeit / geschwollen und
 geblüht ist von Kälte.

Man nehme langen Pfeffer / Ingwer / ie-
 des ein halb Loth / Pariskörner ein
 Quintlein / Bertram / und gebranter Alaun/
 G jedes

iedes ein halb Dvintlein / Zäpffelkraut zwölff
Gerstenkörner schwer / weissen Hundskot / zwey
Dvintlein / das werde alles rein zu Pulver ge-
stossen / und auff das Zäpfflein gethan / es hilfft
gar wohl.

Ein gut Pulver und bewehrte Arzney /
wenn einem die Lunge an die Kele steigt /
und auch andere Gebrethen / die da kommen von
der Kranckheit drr Lungen.

Lungenkraut ein halb Loth / Fuchslungen
anderthalb Dvintlein / Süßholz / Christ-
Wurzel / Isop / Alantwurk / iedes ein halb
Dvintlein / Nepfkraut / Engelsfuß / iedes ein
drittheil von einem Dvintlein / Eichen Mistel /
der edlen Salbey / Hirschzung / Nesselsaat / Nä-
gelein / Ingwer / Pfeffer / iedes 15. Gran. Das
werde alles gestossen / und zu Pulver gemacht /
und darunter ein Loth Zucker gemischet / und
werde gebraucht Morgens auff anderthalb
Dvintlein mit Isopwasser / das ist fast gut.

Ein gutes Pulver / das da laxirt und
purgieret alle vier Complexiones
ohne Schaden.

Milchs-Wurzel der kleinsten zwey
Theil von einem Dvintlein / und wasche
sie hernach in einem dünnen Wasser / Senes-
blätter

blätter ein Dvintlein / Tordir / weissen Wein-
 stein / Engellsüß / iedes das dritte Theil von ei-
 nem Dvintlein / und vier Gerstenkörner schwer
 Lerchen-Schwam / Stamones die da breit / Re-
 barbara / Ingwer / iedes 18. Gerstenkörner
 schwer / Zimmet / Anis / Fenchel / Sü- hols / Kö-
 mischen Kümmel / Nägelein / Muscatenblüt /
 Galzan / Viole / Borrach- Blumen / und
 Ochsenzungen- Blumen / Salgemme / ein iedes
 sechs Gerstenkörner schwer / Mastix / zwölff
 Gran / werde alles zusammen gestossen und
 rein gepülvert / und werde davon genommen /
 Morgens anderthalb Dvintlein in Wein und
 Erbsbrüh.

Ein gut Wasser / zu schärffen das Ge-
 sicht / und für die Flecken in Augen.

Dermennig Eysenkraut / Kauten / Fen-
 chel / rothe Rosen iedes gleich viel / und sieß
 oder zerquetsche es in einem Mörselstein / oder
 hack's und besprenge es mit guten starcken
 Wein / und laß es stehen / putrificirs in Bal-
 neo Mariae drey Tag und Nacht / und darnach
 so werde es gedistillirt in einem Cucurbit. Und
 sonderlich / was Krafft diß Wasser hat / von
 diesen vorgeschriebenen Kräutern / und zu was
 Kranckheit sie dienen. Es ist gut für die trief-
 fende

fende Augen / und nimbt hinweg alle Wehtagen / die da kommen von Kälte / es macht auch trocken und klar / die zehrenden Augen und vertreibt die Fleckenfester / diese zu vertreiben / thu darzu Andorn und Hünerdärm / das die rothen Blümlein hat / genant zu latein Elammola, Brennkraut / iedes halb so viel / als jenes eines distilirt / und auch damit dem vorigen / und wenn es also distilirt ist / so nimb darzu Myrrhen und Aloe / iedes ein Dvintlein / und binde es in ein Tüchlein / und henge es in das Wasser / so ist es gerecht gemacht.

Diß Wasser soll gebraucht werden Abends und Morgens / in iedes Auge einen Tropffen / das hilfft wunderbarlich / wie oben sthet.

SIn gut Aqua vitæ Composita, das ist Staiglich in allen Siechtagen / das da kömmet von Kälte / und das also gemacht werde: Nimb Fenchel / Peterlin / Spargen und Tausendblatt / oder Garbe / Walddistel / Endivien / Scharlach die Wurzel iedes 6. Loth / weissen guten Wein / und vermische es alles durch einander distilirs durch den Alembick.

Das erste Pulver zumachen / darzn nimb Römischen Kümmel / Zimmetrinden / iedes 6. Loth /

Loth / Negelein drey Loth / Lignum Aloes / ist
Paradisholz / ein Quintlein / Ingwer / Pfeffer /
iedes 4. Loth / Galgan / Cubeben / Nept / Lieb-
stöckel / Saat / iedes zwey Loth / Spicanardi /
Macis / iedes ein Loth / werde alles zu Pulver ge-
stossen / und das behalt also.

Das andere Pulver: Nimb Zimmetrinden /
Negelein / Spicanardi / Süßholz / langen
Pfeffer / iedes ein Loth / diese Dinge werden auch
alle rein zu Pulver gestossen.

Zum ersten nimb des ersten Wassers von
dem Würtlein distillire drey Theil / und von
diesen zwey Pulvern zwey Theil / und distillirs
wieder durch einen Sack / und thu darzu rothen
Wein ein halb Maß / und wann es gedistillirt
ist durch den Sack / so distillire es durch einen
Alembick / doch wilt du so magst du mehr neh-
men / ie mehr / ie besser / und wann es also distillirt
ist / so thu darzu Balsam und Ambra / iedes
zwölff Gerstentörner schwer / und hencke es in
das Aqvavitæ / und decke es fast wol zu / und stelle
es da sehr viel Hitze ist / daß es sich wol durch ein-
ander temperire / so ist es gerecht.

Item / von diesem Wasser den Wein gemi-
schet / bringet ein gut Gedächtnuß / iedes mahl
zween Tropffen / den Allen zu allem Imbiß /
aber den Jungen von zwanzig Jahren / in der

Wochen vier mal / wann sie das Wasser nicht
 möchten brauchen mit Wein / so sollen sie über
 vier Tage des Wassers trincken eines Guldens
 schwer / Morgens nüchtern / den vierdten Tag
 hernach dieses Pulvers / des dritten Theils
 schwer von einem Guldens / das ist ein Scrupel/
 den Tag drey mahl / und jedes mahl wie oben
 geschrieben stehet / Morgens / zu Mittage / und
 zu Nacht in der Speise.

Der würdige Meister Origenes / als man
 das von ihm liest / hat diß Wasser gebraucht
 nüchtern und auch in der Mahlzeit / also drey
 oder vier Tropffen in einen Löffel voll Wein ge-
 truncken / und spricht: Welcher Mensch diß
 Wasser also gebraucht / der lobe die Zeit die ihm
 von Gott auffgesetzt ist / und behütet ihn vor
 aller Krankheit / bis zu seinem auffgesetzten
 Alter. Du magst auch diß Wasser brauchen/
 mit schmieren des Angesichts / behält und ma-
 chet es schön und sauber.

Item es schärfset auch die Vernunfft / und
 vertreibt Traurigkeit / also getruncken und dar-
 an gerochen. Es köm auch würcklich zu hülff-
 fe der natürlichen Wärme des leiblichen Gei-
 stes / denn es wird verkehret zu Blut. Welchen
 Tag auch einer dieses Wasser trincket / oder
 daran reucht / der habe gute Hoffnung daß ihn
 des

es Tages der Schlag oder das Paralis nicht
rifft.

Item / es ist auch gut für vergiffte und sün-
ckende Nebel / so sie seyn / soll man die Naslö-
cher und die Schläffe damit bestreichen / und
daran in einem Schwämlein riechen / behütet
vor allen bösen Lüfften.

Ein ander köstlich und gut Aq̄avitæ /
deß Tugend man nicht kan genugsam loben
und beschreiben / zu allen Gebresten und
Kranckheiten deß Leibes

D Er edlen Salben zwölff Loth / Muscaten-
Nüß / Ingwer / Negelein / Pariskörner /
Zimmetrinden / jedes ein Loth / Kautenblätter /
Lohr-Öel zwey Loth / Bibergeil anderthalb
Qvintlein / Spicanardi / Majoran jedes ein
Qvintlein / Rosmarienblumen / Zimmetrin-
den / ein jedes vier Qvintlein. Diese Dinge
werden alle zusammen gethan / und werde dar-
über gethan gebrandter Wein zwey Maß / und
stelle es zu putrificiren 40. Tage / und alle Ta-
ge werde es einmal gerühret / und darnach in
Alembick distillirt / und werde darein gehencket
Ambra Bisam / ein jedes eines Gerstentorns
schwer.

Item / dieses Wasser zum Zumbiß / und zu
Nacht ein Tropffen oder zween eingenommen /

behütet dich vor Hauptweh / und graue des Haars / so du dich damit bestreichest.

Ob auch einem wäre im Munde / am Rachen und Bissern / der behalt ein wenig drauff / esheilet. Es ist auch gut für Schwinden oder Ohnmächtigkeit / so man das mischet mit Tamarißkenwasser / und brauchet es. Es wehret auch das Zittern der Glieder.

Item / wer sein Angesicht damit bestreichet / der macht und behält es glatt von Runzeln / es wiederbringet auch einem seine Sprache.

Es ist auch gut für das Grimmen in dem Bauche / das da kömmt von überflüssiger Feuchtigkeit / und constibirt sehr.

Es wehret auch der Wassersucht / die da kömmt von Kälte / wann man das trincket / und sich damit schmieret. Es ist auch gut für die Unreinigkeit der Malzey. So man ein Theil von diesem Wasser und Taubentropff-Wasser zwey Theil darunter gemischet / und trincket solches in der Wochen drey oder vier mal / und die Malzey stetiglich damit bestrichen / der findet Auffenthaltung / und erwehret sich gewis-

lich / es sey denn das der Aussatz gar faul sey.

Ende des fünfften Buchs.

Das